

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 207.

Mittwoch den 10. September

1851.

3. 485. a (2)

Nr. 17350.

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain kommt eine mit hohem k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 14. August 1851, 3. ¹⁸⁸²₁₂₁₈₂, provisoriisch bewilligte Finanz-Secretärsstelle, mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. C. M. zu besetzen, für welche der Concurs bis 10. October 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines hierher zu leiten, und die Beweise über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die mit gutem Erfolge bestandene übergefälligerichtliche Prüfung, oder die Befreiung von derselben, über die bisherige Dienstleistung, Sprachkenntnisse und Moralität beizubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten im hierortigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierm. illirischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 1. Sept. 1851.

3. 486. a (2)

Nr. 14572.

Concurs - Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Liniendienste der Hauptstadt Graz ist die Dienststelle eines Einnehmers, mit welcher der Gehalt von jährlichen Sechshundert Gulden, und der Bezug eines Quartiergeldes von jährlichen Achtzig Gulden, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten September 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung in dem Gefälls-Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte verschenen Gesuche innerhalb der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 25. August 1851.

3. 481. a (3)

Nr. 17455.

Concurs - Kundmachung.

Es ist die Stelle eines Umtsdieners, mit der Dienstleistung bei der k. k. Finanzprocuratur-Abschöpfung in Laibach, und dem Jahresgehalte von 300 fl. zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis letzten September 1. J. im vorgeschriebenen Dienstwege anher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, über ihre physische Körperbeschaffenheit, Moralität, und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, so wie auch über die Kenntniß des Lesens und Schreibens in diesen beiden, oder mindestens in der ersten Sprache auszuweisen.

Zugleich ist darin anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten im Bereich dieser Finanz-Landes-Direction, oder der Finanz-Procuratur mit ihren Exposituren, verwandt oder verschwägert ist.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 29. August 1851.

3. 483. a (2)

Nr. 9635.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Wegmauthstation zu Salloch eine dritte Licitation am 24. September 1851 Vormittags hieramis, auf Grundlage der mit dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung ddo. 15. Juli 1851, Nr. 160, zur allgemeinen Kenntniß gelangten Kundmachungen der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni 1851, 3. 12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1852, 1853 und 1854, und zwar entweder für alle diese drei Jahre, oder für die Jahre 1852 und 1853, oder für das Jahr 1852 allein werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Salloch besteht in jährlichen 550 fl. M. M.

Die schriftlichen, gehörig gestämpelten mit den vorgeschriebenen Badien belegten, auf das genannte Mauthobject lautenden Offerte können hieramis bis 23. September 1. J. 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Besitzer eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 1. September 1851.

3. 482. a (3)

Nr. 9170.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur definitiven Besetzung der in Laibach am Marienplatz nächst der Steinernen Brücke neu errichteten Tabaktrakt, die Conurrenzverhandlung mittelst schriftlicher Offerte eröffnet werde.

Die geeigneten Bewerber, welche sich über ihre Großjährigkeit und Moralität mit einem legalen Bezeugnis auszuweisen haben, werden eingeladen, ihre versiegelten, mit dem Stempel pr. 15 kr. versehenen Offerte, dem Vorstande der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplatze, bis 16. Sept. d. J., um 12 Uhr Mittags zu übergeben, zu welcher Zeit auch die eingelangten Offerte commissionell werden öffnet werden. Diesen Offerten ist das oben erwähnte Großjährigkeits- und Moralitäts-Bezeugnis, dann ein Badium von 25 fl. beizulegen. Da die gedachte Trafik nur jenem Bewerber verliehen werden kann, welcher sich zur Einzahlung eines jährlichen angemessenen Pauschalbetrages in einem monatlichen Raten vorhin an das Tabakgeschäft verpflichtet, so hat jeder Bewerber diesen Betrag im Offerte mit Buchstaben auszudrücken. Später eilangende Offerte werden nicht angenommen, und es wird unmittelbar nach der Eröffnung der Offerte die besagte Trafik demjenigen verliehen werden, welcher den für das hohe Aetar vortheilhaftesten Anbot gemacht hat, vorausgesetzt, daß letzterer den Fiscalpreis übersteigt, oder doch wenigstens erreicht. Sollten zwei oder mehrere Offerte einen ganz gleichen Bestanbot enthalten, so wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, zu dessen Gunsten eine von der Commission sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. Die für diese Tabaktrakt erforderliche Verschleißlizenz wird dem Ersteher nach Ertrag der Stempelgebühr pr. 30 kr. ohne Verzug ausgestellt werden. Dieser Kleinverschleißposten ist zur Abschaffung des nötigen Tabakmaterials dem Tabakverlage in Laibach zu gewiesen, und hat sich die nötigen Verschleißgerätschaften aus Eigenem beizuschaffen. In der gedachten Trafik wurde während ihres provisorischen Bestandes in der Zeit vom 1. Juni 1850, bis Ende Mai 1851, um 5609 fl.

35^{2/4} kr. Tabakmaterial verschlossen. Da der provisorische Trafikant für dieses Tabakmaterial nach dem bestehenden Tariffe nur 4917 fl. 23 kr. zahlte, so ergab sich ein Bruttoprofit von 692 fl. 12^{2/4} kr. Werden die Verschleißauslagen mit 110 fl. angenommen, so ergibt sich ein reiner Gewinn von 582 fl. 12^{2/4} kr., wobei jedoch ausdrücklich bemerket wird, daß, da der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, das k. k. Tabakgeschäft für die fortwährende gleichmäßige Ertragshöhe durchaus keine Haftung übernimmt. Als Fiscalpreis bei dieser Offerten-Verhandlung wird der Betrag jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden C. M. angenommen. Auf Anbote unter dem Fiscalpreise, so wie auf abweichende Nebenbedingungen, oder auf Offerte, in welchen es etwa heißt: „um so und so viel mehr als der höchste Anbot“, kann durchaus keine Rücksicht genommen werden. Das Badium des Ersteher wird als Caution zur Deckung des Aetars bei Nichtinhaltung der einmonatlichen Zahlungstermine zurückbehalten; dagegen erhalten die übrigen Offerenten gleich nach geschlossener Conurrenzverhandlung die eingelegten Badien zurück. Die Verpflichtungen des Trafikanten sind in einer besondern Zusammenstellung zusammengefaßt, welche dem Ersteher mit der Verschleißlizenz zukommen wird. Demselben wird für den Fall der Anhebung dieser Trafik eine sechswöchentliche Aufkündigung zur Pflicht gemacht, und ferner bestimmt, daß das Verschleißgeschäft in einem entsprechenden Locale am Marienplatz nächst der Steinernen Brücke ausgeübt werden muß. Für das hohe Aetar wird gegenüber dem Trafikanten sich eine vierwochentliche Aufkündigungfrist ausbedienen. Nur in den Fällen, wenn eine Zahlungsrate nicht an dem bestimmten Tage geleistet wird, oder wenn der Ersteher seinen Verpflichtungen als Trafikant nicht nachkommen sollte, wird ihm das Verschleißgeschäft sogleich abgenommen, und das eingelegte Badium und bezirkungsweise die Caution haftet für den dem Gefällsära verursachten Nachtheil. Schlüsslich wird bemerket, daß unter keinem Vorwände nachträglichen Entschädigungsansprüchen statt gegeben wird, und daß dieses freiwillige Uebereinkommen innerhalb der Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht zu bleiben habe.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 1. September 1851.

Formular des Offertes:

Ich Endesfertigter mache mich verbindlich, das Tabak-Kleinverschleiß-Geschäft am Marienplatz, nächst der Steinernen Brücke in Laibach, unter den in der Kundmachung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 1. September 1851, 3. 9170, festgestellten Bedingungen zu übernehmen, und in dem Hause suh Consc. Nr. — zu betreiben. Ich verpflichte mich zur Einzahlung eines jährlichen Betrages von — fl. — kr. (mit Buchstaben aufzuschreiben). Das Großjährigkeits- und Moralitäts-Bezeugnis, dann das Badium von 25 fl. liegt bei.

Laibach am

N. N.

Bon Aussen:
Offert zur Erlangung der Tabaktrakt am Marienplatz in Laibach.

3. 491. a (1)

Nr. 73742.

Berlaubartung
Am 24. September 1851, zwischen 10 und 12 Uhr Vorm., wird in der Amtskanzlei der Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine Verhandlung zur Sicherstellung der Naturalien- und Service-Bedürfnisse für das in Laibach und Conurrenz befindliche k. k. Militär, auf die Dauer vom 1. November, 1851 bis letzten Juli 1852, oder auch bis letzten Oktober 1852 im Subarrendirungswege abgehalten werden.

Das Erforderniß an den zu liefernden verschiedenen Artikeln besteht:

- a) in täglichen 1250 Brot,
- b) " 119 Hasen,
- c) " 14 Heu-Port. à 8 Pfund,
- d) " 81 " à 10 "
- e) " 143 Streustroh-Port. à 3 Pf.
- f) in monatlichen 120 Mezen Holzkohlen,
- g) " 100 Pf. Unschlittkerzen während des Winters,
- h) " 100 Pf. Brennöl sammt Lampendochten.
- i) " 120 Mezen Holzkohlen während des Sommers,
- k) " 35 Pf. Unschlittkerzen,
- l) " 50 Pf. Brennöl sammt Lampendochten.
- m) in vierteljährigen 3500 Bettensstroh-Port. à 12 Pf. pr. Portion.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, zu obiger Verhandlung am 24. I. M. in der hiesigen k. k. Amtskanzlei zu erscheinen, wo sie die näheren Lieferungsbedingnisse, die übrigens schon von jetzt an in der Amtskanzlei des k. k. Laibacher-Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins einzusehen sind, erfahren können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.
Laibach den 4. September 1851.

3. 492. a (1) Nr. 789.

K u n d m a c h u n g .

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit der Beisung vom 4. September 1851, 3. 8195, angeordnet, daß die diesjährigen Conservations-Arbeiten in den Gebäuden der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten im Licitationswege bewerkstelligt werden sollen. Dem zu Folge wird die diesjährige Lication am 15. September 1851 Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden. Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Zimmermaler-, Hafner- und Anstreicher-Profession.

Die von der k. k. Baudirections-Rechnungs-Abtheilung adjustirten Summen für die Arbeiten betragen

| | |
|----------------------------|---------------|
| beim Krankenhaus | 293 fl. 6 kr. |
| " Gebärhaus | 77 " 14 " |
| " Irrenhaus | 121 " 18 " |
| " Bürgerspital | 187 " 52 " |

zusammen 679 fl. 30 kr.

Indem die Unternehmungslustigen bei dieser Minuendo-Lication zu erscheinen eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Licitationsbedingnisse bei der Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten hier in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten. Laibach am 9. September 1851.

3. 477. a (3)

K u n d m a c h u n g .

Mit dem hohen Statthalterei-Decret vom 26. August d. J., Nr. 7959, wurde angeordnet, daß der Brennholz-Bedarf für die Straf- und Zwangsarbeitsanstalt in dem Winter von 1851/52 mit 140 n. ö. Klaftern im Wege einer Offerten-Verhandlung beizuschaffen ist.

Es ergeht sonach an alle Lieferungslustige die Aufforderung, ihre auf einen 6 kr. Stämpel geschriebenen diesjährigen Offerte versiegen bis 25. September 1851 bei der Strafhaus-Verwaltung mit der Ueberschrift: „Holzlieferungs-Offert für das k. k. Straf- und Zwangsarbeitshaus“ versehen — zu übergeben.

Das zu liefernde harte Holz muß 24 Zoll Länge haben; dabei gut ausgetrocknet, von guter Qualität seyn, und klafterweise im Hofe beider Anstalten geschlichtet — übergeben werden.

Nachdem das ganze Quantum auf ein Mal zugeführt wird, wofür auch die allsogleiche Vergütung erfolgt, so bedarf es keines förmlichen Contractes, mithin auch nicht den Erlag eines Badiums und einer Caution.

Von der k. k. Strafhaus-Verwaltung. Laibach am 1. September 1851.

3. 476. a (3)

Gymnasial - Kundmachung.

Bon Seite der gefertigten Direction wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die diesjährigen mündlichen Maturitäts-Prüfungen am k. k. Gymnasium zu Laibach den 12., 13., 15. und 16. September abgehalten und sodann den 17., 18. und 19. die Anmeldungen der ihre Studien zu Laibach beginnen- oder fortsetzen-wollenden Schüler durch deren Eltern oder hier accreditirte Stellvertreter derselben Statt finden werden, wobei für jeden neueintretenden Gymnasialschüler eine Aufnahmetaxe von 2 fl. G. M. zu entrichten ist. Am 20. desselben Monates wird zum glücklichen Beginne des Studienjahres 1851/52 ein feierliches Hochamt mit Anrufung des heil. Geistes in der hiesigen Domkirche um 10 Uhr Vormittag abgehalten werden, worauf dann der Unterricht in den sämtlichen Classen beginnt.

K. k. Gymnasial-Direction. Laibach den 1. September 1851.

3. 1100. (1)

Nr. 2428.

E d i c t .

Bom k. k. Bezirksgesichte Nassensuß wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Casper Gabrovic von Steinbrücken, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Pleskovic von Nassensuß gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Rec. Nr. 53. Urb. Nr. 531 vorkommenden, auf 300 fl. 30 kr. geschätzten 1½ Hofsstatt, wegen seiner Forderung pr. 111 fl. c. s. c. gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Heilbietungstagsatzungen, und zwar: am 27. September, 27. October und 27. November 1851, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besahe angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgesicht Nassensuß am 5. Juli 1851.

3. 1099. (1)

Nr. 2249.

E d i c t .

Bom k. k. Bezirksgesichte Nassensuß wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Sorko von Töplitz, die executive Heilbietung der, dem Anton Terschner von St. Canzian gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rec. Nr. 59, vorkommenden Huben zu St. Canzian, welche laut Protocoll de praes. 22. April 1851, 3. 1452, auf 1053 fl. 20 kr. gerichtlich bewertet worden ist, wegen dem Florian Sorko von Töplitz schuldigen 40 fl. G. M. sammt den smer auflaufenden Executionskosten bewilligt worden, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 24. Sept., 24. October und 24. November 1851, jedesmal um 9 Uhr Vormittags loco rei sitae mit dem Besahe bestimmt, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Heilbietung Tagsatzung nicht um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können hieramt eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Nassensuß am 22. Juni 1851.

3. 1095. (1)

Nr. 2454.

E d i c t .

Bom k. k. Bezirksgesichte Kraenburg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Schantel, Handelsmannes zu Laibach, gegen Jacob Jekouz von Oberzellach in die executive Heilbietung der gegner'schen, dem Grundbuche der Herrschaft Michelsketten sub Urb. Nr. 337 unterstehenden, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten halben Huben sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 21. September 1842, executive intab. 24. November 1845, noch schuldigen 64 fl. 15½ kr. sammt Kosten gewilligt, und zur Vornahme derselben die 3 Tagsatzungen, auf den 2. October, 4. November, und 2. December l. J., jedesmal Früh von 9—12 Uhr in loco Oberzellach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die felsgebote Realität bei der 1. und 2. Tagsatzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der 3. aber auch unter denselben hintangegeben werde; dessen die Kauflustigen mit dem Besahe verständigt werden, daß die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll täglich hieramt eingesehen oder in Abschrift genommen werden können.

K. k. Bezirksg. Kraenburg am 3. Juni 1851.
Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirkssrichter:
Bruner.

3. 1103. (1)

Nr. 3000.

E d i c t .
Vom k. k. Bezirksgesichte Stein wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Georg Bergant von Lachoviz, wegen ihm vom Hrn. Matthäus Termann von Radomle, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1847, 3. 2936, schuldigen 350 fl. c. s. c. in die executive Heilbietung der dem Leyzen gehörigen, zu Radomle gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 561, Rect. Nr. 418 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 6. October, den 6. November und den 6. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besahe anberaumt worden, daß dieselbe bei der dritten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract, und die Licitationsbedingnisse können hieramt während den Amtsstunden von Termann eingesehen werden.

K. k. Bezirksgesicht Stein am 25. Juni 1851.

3. 1092. (2)

Nr. 3030.

E d i c t .
Vom k. k. Bezirksgesichte Reisnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 13. August 1851, Nr. Exh. Nr. 3050, in die executive Heilbietung der, dem Johann Ruz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reisnitzer Grundbuche sub Urb. fol. 1331 erscheinenden Realität zu Traunit Cons. Nr. 58, wegen dem Johann Pogorels von Soder schuldigen 61 fl. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 20. September, die zweite auf den 21. October, die dritte auf den 22. November 1851, früh 10 Uhr im Dite Traunit mit dem Besahe angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe pr. 810 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Reisnitz am 13. August 1851.

3. 1096. (2)

Nr. 2819.

E d i c t .
Von dem k. k. Bezirksgesichte Lack wird kund gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der, dem Jacob Totscher gehörigen, aus 20 Stück Männer- und 5 Stück Frauen-Pelzen, aus 400 Hellen und 10 Eimer Wein bestehenden, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Fahnenisse gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. und 27. October l. J. früh um 9 Uhr an dem Hause Nr. 92 in der Stadt Lack festgesetzt worden.
Hierzu werden Kauflustige hiermit eingeladen.
Lack am 2. Juli 1851.

3. 1086. (3)

Nr. 4304.

E d i c t .
Von dem k. k. Bezirksgesichte Planina wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der, in der Executionssache des Mathias Grebenz von Höfflern, wider Ursula Bičič von Niederdorf, peto. aus dem Urtheile vom 30. April 1847, 3. 1353, schuldigen 15 fl. c. s. c., bewilligten executiven Heilbietung der auf den im Grundbuche Hansberg sub Rec. Nr. 601 und 6011 vorkommenden, dem Gregor Bičič eigenthümlichen Realitäten sichergestellten Forderung pr. 300 fl. aus dem Uebergabevertrage vom 12. November 1839, die Tagsatzungen auf den 20. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange anberaumt worden seien, daß die Forderung bei der 3ten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nr. 6700.

Ummerkung. Nachdem bei der 1. Tagsatzung kein Anlot erfolgte, wird zur zweiten Tagsatzung am 20. September l. J. geschritten werden.

K. k. Bez. Gericht Planina am 20. August 1851.

3. 1060. (3)

Nr. 2613.

E d i c t .
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Vor dem k. k. Bezirksgesichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 3. Februar 1851 verstorbenen Lukas Milkš, zu Birkniž, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darbringung derselben den 29. October 1851, früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgebot schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht geblieben.

Planina am 12. August 1851.